

Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden
Mühlenbeck und Schildow
Februar 2013 - März 2013



Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen.

Matthäus 25,35

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie das schon einmal erlebt, richtig fremd zu sein und Hilfe zu brauchen? Mir ist das sogar schon hier in Deutschland passiert: Mit meinen drei Jungs war ich an einem Freitagabend unterwegs zu Bekannten, als mein Auto plötzlich stehenblieb und nicht mehr weiterfuhr. Ich hatte kein Telefon dabei, ging also in das Dorf, das in der Nähe zu sehen war. Gleich zu Beginn eine Autowerkstatt – ein Fahrzeug fuhr an mir vorbei vom Hof und ignorierte mein Winken. Mehrere Leute, bei denen ich klingelte, schickten mich weiter bis ich zum Wohnhaus des Autoschlossers kam. Seine Frau sagte mir, er hätte jetzt Feierabend. Der Nachbar war erst skeptisch, als ich nach einem Telefon fragte, ließ mich dann aber telefonieren. So konnte ich endlich einen Pannendienst rufen. Wie war ich dankbar und glücklich! – und zugleich wütend über diejenigen, die mich von der Tür verwiesen hatten.

Ein wenig kann ich sie allerdings verstehen, denn auch bei mir im Pfarrhaus haben schon öfter Menschen geklingelt, die hanebüchene Geschichten erzählten und offensichtlich auf Betrug aus waren. Fremde machen uns skeptisch. Die Angst beschleicht uns, dass uns etwas genommen werden kann, dass unsere heile Welt hinter der Haustür gestört wird. Wozu würde es aber führen, wenn wir aus solcher Angst unsere Türen immer fest verschließen, unsere Häuser zu gesicherten Burgen machen? Es ist letztlich die Angst davor, dass die eigene Lebenswelt, unsere Bräuche, unser Lebensstandard gefährdet sein könnten, die zu Kriegen führt – um Öl, um die Vorherrschaft, um die Macht, bestimmen zu können, wie wir leben.

Was aber könnten wir verpassen, wenn wir nicht das Risiko eingehen, die Tür zu öffnen? Viele haben schon die Gastfreundlichkeit anderer Völker erlebt – wie geht es diesen Menschen, wenn wir da als Fremde vor der Tür stehen? Haben sie nicht auch Bedenken, dass ihre Lebenswelt sich ändern könnte?

Schon im Alten Testament wird gemahnt, sich um die Fremden zu kümmern mit dem Hinweis: Ihr seid selbst Fremde gewesen in Ägypten. Jesus ermutigt uns, das Risiko einzugehen, uns auf Fremde einzulassen: **„Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen.“** Diesen Satz Jesu haben Frauen aus Frankreich in diesem Jahr für den Gottesdienst zum Weltgebetstag gewählt. Wie erleben wir Fremde bei uns? Wie gehen wir mit unseren Ängsten um, dass sich durch ihre Anwesenheit vielleicht unser Leben beträchtlich ändern könnte? Im Gottesdienst am 1. März um 18.00 Uhr hören wir, was französische Frauen dazu sagen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer



Aus dem Leben unserer Gemeinde

Nadim Baker aus Schildow leistet gerade ein freiwilliges Jahr in Indien. Die Gemeindegemeinderäte haben beschlossen, die Organisation, die diesen Dienst trägt, mit Kollekten zu unterstützen. Im Januar schreibt Nadim unter anderem:

Ich will versuchen meine ersten Eindrücke festzuhalten. Wie Sie vielleicht schon wissen, befinde ich mich hier an der oberen Ostküste Indiens in einem kleinen Dorf im Dschungel. Es gibt keine Häuser nur Hütten und keine gepflasterten Straßen. Die nächste Stadt befindet sich 40 km weit entfernt und viele Leute hier haben noch nichts anderes als diesen Ort hier gesehen. Meine Dienststelle ist eine NGO, eine Non-Gouvernement-Organisation (zu deutsch: eine nicht von der Regierung geförderte Organisation). Es ist eine Schule für Kinder des Eingeborenenstammes genannt "Adivasi". Zusammen mit den unberührbaren Kasten (Dalits) gehören die Adivasi zu den ärmsten Menschen in Indien. Trotz gegenteiliger Gesetze werden sie nach wie vor als Ausgestoßene benachteiligt....


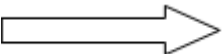


Am besten beginne ich wohl mit den allerersten Erfahrungen, die ich auf offener Straße im Umgang mit Einheimischen gemacht habe. Wegen meiner Hautfarbe falle ich in der Öffentlichkeit stark auf. Fast alle Menschen glauben, ich sei unheimlich reich, sie begegnen mir immer mit großem Respekt, teilweise sogar unterwürfig. Man sagt mir oft, wie schön meine Hautfarbe sei und ob ich Tipps hätte, wie man so bleich werden könnte, wie ich es bin. Aber wie schmeichelhaft diese Behandlung auch sein mag, wie mit vielen Dingen verhält es sich wie bei einer Medaille mit zwei Seiten. In internationalen Foren verurteilt Indien stets jede rassistische Diskriminierung in anderen Ländern, etwa in Südafrika. ... Offiziell ist die Diskriminierung gegen Unberührbare in der Verfassung verboten worden. ...

Manche Menschen hier behaupten, so auch mein Eindruck, dass die indische Gesellschaft weiterhin vom Kastensystem geprägt, also rassistisch ist. Die indische Gesellschaft hält die Adivasi-Kulturen für obszön und minderwertig.

Herzliche Grüße, Nadim

Gottesdienst

Die Gottesdienste finden im Pfarr- bzw. Gemeindehaus statt

| | Schildow 9.00 Uhr | Mühlenbeck 10.30 Uhr |
|--|--|---|
| 27.01. Septuagesimae | Pfarrer Hasse | Pfarrer Hasse |
| 03.02. Sexagesimae | 10.00Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Graf zu Eulenburg |  |
| 10.02. Estomihi |  | 10.30Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Herr Heilborn |
| 17.02. Invokavit | 10.00Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Pfarrer Albani |  |
| 24.02. Reminiszere | mit Abendmahl Pfarrer Hasse | mit Abendmahl Pfarrer Hasse |
| 1.03. / Freitag Weltgebetstag | 18.00 Uhr – gemeinsam mit der katholischen Gemeinde und Chor in der Evangelischen Kirche Anschließend Büfett im katholischen Gemeindehaus Frauen |  |
| 03.03. Okuli | Pfarrer Hasse | Pfarrer Hasse |
| 10.03. Lätare | Zur Bibelwoche (Markus) Pfarrer Hasse | Zur Bibelwoche (Markus) Pfarrer Hasse |
| 17.03. Judika | Vorstellung der Konfirmanden Pfarrer Hasse | Vorstellung d. Konfirmanden Pfarrer Hasse |
| 24.03. Palmsonntag | Pfarrer Hasse | Pfarrer Hasse |
| 29.03. Karf Freitag | mit Abendmahl in der Kirche Pfarrer Hasse und Chor | mit Abendmahl in der Kirche Pfarrer Hasse und Chor |
| 31.03. Ostersonntag | Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen Frau Furkert | Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen Frau Schäfer |
| 07.04. Quasimodogeniti | | 10.30Uhr Gemeinsamer Gottesdienst |

Termine

KINDER UND JUGENDLICHE

ELTERN-KIND-GRUPPE

z.Zt. ausgesetzt - neue Leiterin gesucht!!!

CHRISTENLEHRE in der Schulzeit - Schuljahr 2012 /2013

Mühlenbeck mit Frau Schäfer

Christenlehre für alle interessierten Kinder, der Klassen 1-6:

Jeden Dienstag 14:45 - 16:00 Uhr

Schildow mit Frau Furkert

Montag: 3.Klasse: 13.45 - 14.45 Uhr (Die Kinder kommen alleine)

5. Klasse: 15.00 - 16.00 Uhr

6. Klasse: 16.15 - 17.15 Uhr

Dienstag 1.Klasse: 13.30 - 14.30 Uhr (13.15 Uhr Abholung)

2.Klasse: 14.45- 15.45 Uhr (14.30 Uhr Abholung)

4.Klasse: 16.00 - 17.00 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT mit Pfarrer Hasse

Mühlenbeck, dienstags: 7. Klasse 17.15 Uhr, 8.Klasse 18.15 Uhr

Schildow, donnerstags: 7. Klasse 17.00 Uhr, 8. Klasse 18.15 Uhr

JUNGE GEMEINDE in der Schulzeit von 19.00 -20.00 Uhr

jeden **Dienstag** im Gemeindehaus Mühlenbeck wieder mit Seraja Burkhardt

FRAUEN-UND SENIORENKREIS 2./ 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr

Mühlenbeck 13.02. und 13.03.

Schildow 20.02. und 20.03.

GESPRÄCHSKREIS 1. Donnerstag im Monat jeweils um 19.30 Uhr

Im Februar und März keine Gesprächskreis, dafür Bibelwoche – siehe nächste Seite!

HANDARBEITSKREIS 1. Dienstag im Monat

05.02. und 05.03. um 14.30 Uhr in Schildow

CHORPROBE

Freitags von **18.00** bis 19.00 Uhr im Gemeindesaal in Schildow.

SINGKREIS MÜHLENBECK letzter Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrhaus: 26.02. und 26.03.

DIE BIBEL KENNENLERNEN – Kurs für Neueinsteiger und Interessierte

Donnerstag, 21.2. und Mittwoch,13.3.um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Mühlenbeck

Veranstaltungen

**** Weltgebetstag ****

Frauen der evangelischen und katholischen Gemeinden laden auch in diesem Jahr wieder ein zur Feier des Weltgebetstages **am Freitag, dem 1. März um 18.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Schildow** unter dem Motto: „**Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen**“. Die Gottesdienstordnung wurde in diesem Jahr von Frauen aus Frankreich vorbereitet.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns im katholischen Gemeindehaus (Hauptstraße 20) zum gemeinsamen Essen und zu Gesprächen.

Beiträge für das Buffet sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns über Leute, die den Gottesdienst mitgestalten. Zum **Vorbereitungstreffen** laden wir alle Interessierten am **Donnerstag, dem 14. Februar um 19.00 Uhr in das Ev. Gemeindehaus Schildow** ein. Wir werden Leserollen und andere Aufgaben miteinander besprechen. Die „**Generalprobe**“ wird dann am Dienstag, dem 26. Februar um 19.00 Uhr in der Kirche sein.

Wir hoffen auf rege Beteiligung für einen lebendigen Gottesdienst!

**** Bibelwoche 4. – 10März****

In diesem Jahr sprechen wir über Worte aus dem **Markusevangelium**.

An den vier Abenden treffen wir uns jeweils um **19.30 Uhr**
entweder im Pfarrhaus Mühlenbeck, Birkenwerderstraße 4,
oder im Gemeindehaus Schildow, Hauptstraße 9

| | | |
|--|-----------------|-----------------------------------|
| Montag, 4.3. in Mühlenbeck: | Markus 1-15 | <i>Dr. Rosemarie Micheel</i> |
| Dienstag, 5.3. in Schildow: | Markus 2,1-12 | <i>Graf Mortimer zu Eulenburg</i> |
| Donnerstag, 7.3. in Mühlenbeck: | Markus 7,31-37 | <i>Dr. Rosemarie Micheel</i> |
| Freitag, 8.3. in Schildow: | Markus 8,27-9,1 | <i>Manfred Koloska</i> |
| Sonntag, 10.3., Gottesdienste | Markus 14,55-64 | <i>Bernhard Hasse</i> |
| Schildow 9.00 Uhr, Mühlenbeck 10.30 Uhr | | |

Veranstaltungen

**** Vorstellungsgottesdienste der Konfirmanden ****

Am 17. März stellen sich die Konfirmanden vor, die zu Pfingsten konfirmiert werden. Für den Gottesdienst in Schildow (9.00 Uhr) wollen die Konfirmanden u.a. ein Lied selbst dichten, in Mühlenbeck (10.30 Uhr) wird es um die Verantwortung für Gottes Schöpfung gehen.

**** Konzert in Schildow ****

Samstag, 16. März 2013 18.30 Uh Schildower Kirche
Konzert mit dem Liedermacher Karl-Heinz-Bomberg
„Du hast mir ein kleines Licht gebracht“ –

so lautet sein neues Programm.

Er zieht damit einen weiten Bogen von zwischenmenschlicher Poesie bis zu gesellschaftlichen Dimensionen und Visionen. Bomberg greift auf politische Themen zurück und setzt sie mitten in den Alltag. Er bekommt Verstärkung durch das Klavierspiel von Ottmar Desch

Beide Künstler sind Ärzte und Musiker. Karl-Heinz Bomberg war als DDR-Kritiker selbst in Untersuchungshaft, musste jahrelang mit Angst und Überwachung zurechtkommen. Als Psychotherapeut begleitet er heute Menschen, die nach ähnlichen Erfahrungen traumatisiert sind.

Seine Lieder sind spritzig, dramatisch, es gibt auch etwas zu lachen.

Freuen Sie sich auf das neue Programm

Ute Furkert

**** Jugendkreuzweg ****

Informationen über den diesjährigen Jugendkreuzweg in der Nacht vom 22. bis 23. März (Freitag/Sonnabend) bekommt Ihr im Pfarramt oder bei Seraja Burkhardt.

**** Osterbasteln? ****

ja, es dauert nicht mehr lange und die ersten Osterhasen lächeln uns in den Läden an. Und wohin mit all den Leckereien? Wir wäre es mit einem selbst geflochtenen Körbchen?

Wir treffen uns am **23.03.2013 um 14:00 Uhr im Mühlenbecker Gemeindehaus** und werden uns dort in diesem Handwerk versuchen. Zwischendurch wird es Kaffee und Kuchen geben.

Bitte melden Sie sich an, damit wir ausreichend Material vor Ort haben. (im Büro)

Bis dahin Ihre Dagmar Schäfer

Informationen

DAS KIRCHENJAHR – TEIL 2

Die letzten Weihnachtsbäume sind nun vermutlich entsorgt. Das Ende der Weihnachtszeit war früher am 2. Februar. Da feierte man Lichtmess - eine Prozession mit vielen Kerzen und Licht zur Erinnerung daran, dass Maria und Josef ihren Sohn nach 40 Tagen in den Tempel brachten. Auch dort fand sich jemand, der ihn als Sohn Gottes erkannte: Simeon, der sein Leben lang darauf gewartet hatte (Lukas 2,25-35).

Im evangelischen Jahr der Kirche beginnt jetzt die Zeit der schwierigen Namen: **Septuagesimä (70 Tage bis Ostern)**, **Sexagesimä (60 Tage bis Ostern)** und Estomihi: die drei Sonntage vor der eigentlichen Fasten- und Passionszeit. Am Sonntag Estomihi erscheint in den Lesungen zum ersten Mal die Ankündigung Jesu, dass er leiden und sterben müsse. Der Sonntag hat seinen Namen - wie alle, die nach ihm kommen - von den ersten Worten des Psalms, der zu diesem Sonntag gehört: **Sei mir (esto mihi)** ein starker Fels ... (Psalm 31,3b). Eigentlich beginnt die Passionszeit dann aber mit dem **Aschermittwoch**, an dem die Gläubigen sich früher Asche aufs Haupt streuten (Asche auf mein Haupt, sagen wir heute manchmal noch) als Zeichen der Buße und der Reue.

Jeder Sonntag im Kirchenjahr hat ein Thema, eine Überschrift, zu jedem Sonntag gehört ein Text aus den Evangelien, gehören feste andere biblische Stellen und jeweils ein Psalm. Wenn diese Psalmen früher gesungen wurden dann gab es dazu einen Vers, der zu Beginn und am Ende angestimmt wurde, von seinen lateinischen Worten leiten sich die Namen der Sonntage ab:

Invokavit: **Er ruft (invocavit)** mich an, darum will ich ihn erhören.
(Psalm 91,15)

Reminiszere: **Gedenke (reminiscere)**, Herr, an deine Barmherzigkeit.
(Psalm 25,6)

Okuli: Meine **Augen (oculi)** sehen stets auf den Herrn. (Psalm 25,15)

Lätare: **Freut euch (laetare)** mit Jerusalem. (Psalm 66,10)

Judika: **Schaffe mir Recht (Judica me)**, Gott. (Psalm 43,1)

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Heilige Woche, die Karwoche. Kara, das hieß im Althochdeutschen Klage, Trauer – und davon ist diese Woche geprägt. Sie beginnt mit der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem die Menschen ihm mit Palmzweigen zujubelten. Am **Gründonnerstag** denken wir in Abendgottesdiensten an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern,

Informationen

bei dem er die Worte sagte, die wir in unseren Abendmahlsfeiern stets wiederholen. Grün-Donnerstag, das hat nichts mit der Farbe zu tun, sondern kommt ursprünglich von „greinen, weinen“. Und gemeint waren die Büsser, diejenigen, die zu Beginn der Fastenzeit, der Bußzeit aus der Kirche hinausgetrieben wurden. Die, die nicht ihrem Glauben entsprechend gelebt hatten, mussten Buße tun und das hieß, dass sie zu Beginn dieser Zeit aus der Gemeinde vertrieben wurden und nicht an der Abendmahlsfeier, sondern nur am Wortgottesdienst teilnehmen durften. Am Gründonnerstag wurden sie dann wieder aufgenommen.

In unseren Gemeinden wird das Abendmahl am **Karfreitag** gefeiert. **Dabei erinnern wir uns besonders daran, dass uns durch Tod und Auferstehung Jesu die Vergebung Gottes zugesprochen wird.** Die Erinnerung an den Kreuzestod Jesu am Karfreitag, wurde lange Zeit in der Kirche nicht mit Gottesdiensten begangen. Es wurde gefastet, wie an jedem Freitag, an diesem vielleicht besonders ernsthaft. In der Jerusalemer Gemeinde bildete sich ab dem 4. Jahrhundert dann die Tradition heraus, in einer Prozession an Jesu letzten Weg und an seinen Tod zu erinnern. Und an diese Prozession schloss sich allmählich ein Wortgottesdienst mit Lesungen und Gebeten an. Für die Protestanten ist der Karfreitagsgottesdienst besonders wichtig – wird hier doch daran gedacht, wie viel Gott investiert hat, wie viel Jesus bereit war einzusetzen für die Menschen, damit sie die Liebe und Nähe Gottes erkennen können. Karfreitag ohne Ostern bleibt allerdings leer – aber Ostern ohne Karfreitag vergisst, dass der Weg zur Auferstehung auch für Jesus durch den Tod hindurch führen musste.

Dann ist es endlich so weit: wir dürfen **Ostern** feiern, den Mittelpunkt, das Zentrum, das wichtigste christliche Fest. Das Wichtigste? Ist das nicht Weihnachten? Darüber mehr im nächsten Gemeindebrief!

Freud und Leid

Kirchlich getauft wurden:

In Mühlenbeck: Julian Mika Johannes **Broudré**

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird`s wohl machen.

Psalm 37,5

So erreichen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden

Büro: Küsterin Angelika Gliesche;

Sprechzeiten: Di.: 10.00-12.00 Uhr + 16-18.00 Uhr, Do: 10.00 -12.00 Uhr

Mühlenbeck, Birkenwerder-Str. 4, Tel.033056 / 89017, Fax: 28819,

Pfarrer Bernhard Hasse,

Mühlenbeck, Birkenwerder Str. 4, Tel.: 89017

(auch außerhalb der Sprechzeiten)

E-mail: Pfarramt-Muehlenbeck@gmx.de

Jugend: Jugend-Muehlenbeck@gmx.de (Seraja Burkhardt)

Katechetinnen:

Ute Furkert, 16548 Glienicke Paul Singer Str. 8 Tel. 033056 / 74345

Dagmar Schäfer, Tel: 030 - 92370315 oder turmglocke@web.de

Vors.GKR-Schildow: Andreas Ehrke, Tel. 81021.

Vors.GKR-Mühlenbeck: Pfarrer Hasse, Tel. 89017

Stellvertr. Vors. Mühlenbeck.: Martin Hoffmann, Tel. 0175-5634277

Kirchengemeinde im Internet:

www.EV-Kirchengemeinde-Schildow.de

Spendenkonto:

Schildow: Konto-Nr.20592145 Bankleitzahl: 210 602 37

Mühlenbeck: Konto-Nr.:16592145 Bankleitzahl: 210 602 37

Ev. Darlehnsgenossenschaft e.G. Fil. Berlin,

Kontoinhaber: KVA Berlin Mitte-Nord

Bitte immer Verwendungszweck und Kirchengemeinde eintragen!

Für den Ev. Friedhof in Schildow ist **übergangsweise** zuständig: Herr Moldenhauer, Franz-Schmidt-Str.31 16552 Schildow , Tel: 0173 41 10 571
